

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.09.2014
Dezernat I	Amt Amt 30	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0259/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	23.09.2014	nicht öffentlich
Stadtrat	04.12.2014	öffentlich

Thema: Prüfung gemäß A0050/14 Neues Amtsblatt für Magdeburg

Mit dem Antrag A0050/14 ist die Verwaltung beauftragt worden, zu prüfen, inwieweit das derzeitige Magdeburger Amtsblatt zu einem Medium mit erweitertem Themen-Spektrum umgestaltet werden könne. Dabei sollten neben einer Printversion die Konzeption einer digitalen Variante geprüft werden, die auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden kann.

Aus rein rechtlichen Gründen sprechen keine Bedenken gegen ein im Antrag beschriebenes neues Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Variante A Druckversion

Der Vorteil eines derartigen Amtsblattes bestünde im Falle einer Printversion in der flächendeckenden Präsenz. Der höhere Informationsgehalt über Stadt, Stadtrat, Eigenbetriebe, Gesellschaften etc. würde dem Aspekt der Bürgerfreundlichkeit und der Transparenz Rechnung tragen.

Allerdings würden eine Printversion und eine Verteilung an alle Haushalte der Landeshauptstadt Magdeburg zu einer nicht unerheblichen Kostensteigerung führen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich hierzu mit den Städten Halle, Chemnitz und Dessau in Verbindung gesetzt, die über ein vergleichbares erweitertes Amtsblatt verfügen.

Für unser momentanes Amtsblatt wird eine $\frac{3}{4}$ Personalstelle EG 10 benötigt. Hinzu kommen Veröffentlichungs- und Vervielfältigungskosten in Höhe von ca. 12.500 € im Jahr.

Bei der Strukturänderung müsste das Amtsblatt durch die Pressestelle der Landeshauptstadt Magdeburg zunächst komplett erstellt werden. Dies würde den redaktionellen und den Bekanntmachungsteil erfassen.

In diesem Zuge wäre eine weitere Stelle als Redakteur unumgänglich. Diese würde von bereits im BOB vorhandenen Medienassistenten/innen unterstützt werden. Die Einrichtung einer Stelle als Redakteur mit der EG 9 TVöD würde jährlich Personalkosten von 56.435 Euro verursachen. Zudem sind 9.700 Euro jährlich an Sachkosten (gem. KGST-Gutachten Kosten eines Arbeitsplatzes 09/14) einzuplanen.

Hinzu kämen die Kosten für den Verlag (Papierkosten, Druckkosten und Verteilung des Amtsblattes), welche mit schätzungsweise 100-150.000 € pro Jahr anzusetzen wären. Der genaue Betrag stünde erst nach einer notwendigen Ausschreibung fest.

Bei einem Herausgabeturnus von 14 Tagen wie in Halle bestünde wegen der notwendigen Redaktionsfristen von 5-10 Tagen allerdings wesentlich weniger Flexibilität. D.h., wenn Termine von Stadtrat und Ausschüssen im Amtsblatt einfließen sollen, müssen die jeweiligen Tagesordnungen mindestens 3 Wochen vor der Sitzung feststehen. Momentan beträgt die Redaktionsfrist bei Eilbedürftigkeit 2-4 Tage bei einem wöchentlichen Herausgabemodus.

Wegen des amtlichen Teils des Amtsblattes, welcher die rechtlich notwendigen öffentlichen Bekanntmachungen enthält, wäre es günstiger, dass das Amtsblatt wöchentlich erscheint wie in Chemnitz, was natürlich mit höheren Kosten verbunden wäre.

Variante B - Digitale Variante

Wenn das Amtsblatt digital auf der Internetseite der Landeshauptstadt Magdeburg abgerufen werden kann, würden die immensen Kosten für den Druck und die Verteilung entfallen. Es entstünden (lediglich) die o.g. höheren Personalkosten, weil das Amtsblatt deutlich umfangreicher als bisher wäre.

Für alle Haushalte, die über einen Internetanschluss verfügen, wäre die Informationsbeschaffung ohne weiteres kostengünstig möglich. Ein Großteil der Haushalte in Magdeburg dürfte zwischenzeitlich über einen Internetanschluss verfügen. Die Zahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Nach einer Studie von Initiative D21 sind im Jahre 2013 76,5 % der Deutschen - 53,2 Millionen Personen über 14 Jahren) online gewesen.

Das Amtsblatt müsste zusätzlich wie bisher in der Verwaltung ausliegen und gegen eine Verwaltungsgebühr bezogen werden können.

Das neugestaltete Amtsblatt enthielte dann die im Antrag dargestellten zusätzlichen und bürgerfreundlich zusammengestellten Informationen.

Diese Stellungnahme ist mit BOB und FB01 abgestimmt.

Holger Platz